

LEHMANN: Wat... Se... denkn, Frau Klucke! Se... brauch... doch... nich  
gleich in't Wassa jegang sind. Se... wird... schon... wiedakomm... ja...

DIE PORTIERSFRAU (*aufstehend*): Na, nu muß ick aba wieda an't Jescheft denkn.  
For heit hab ick noch'n janzet Deil Abeet! (*Sie geht an der Kabusentür vorbei,  
schnüffelt.*) Wat det for'n merkwirdja Jeruch is, Herr Lehmann. Ick weeiß nich,  
aba det riecht wie nach faule Fische...

LEHMANN (*lachend*): Se ham eene feine Neese, Frau Klucke! Faule Fische — hähähä  
— det kann woll sctimm. Ick hatte mir Fische jebratn. Da kenn woll welche  
faul jewesn sind drunta...

DIE PORTIERSFRAU: Da kenn Se ruhch sind, Herr Lehmann, wenn se Ihn sonst  
nur jeschmeckt ham. Ick habe mir ooch schon manchet Mall bekooft. Unt arme  
Leite bescheißn se, wo se nur könn, die Jauna... Na, adje, Herr Lehmann und  
— jute Jeschefte!

LEHMANN: Adje, Frau Klucke, und arbeetn Se sich man nich dod.

DIE PORTIERSFRAU (*steigt die Treppe zur Tür empor. Ab*).

### 3. S z e n e

*Lehmann allein*

LEHMANN (*geht schwerfällig im Keller auf und ab. Dann bleibt er vor der  
Kabusentür stehen und schnüffelt auch. Er steigt zur Kellerluke empor und  
öffnet sie. Man sieht durch sie die Beine der Vorübergehenden. Nachdem er die  
Luke geöffnet hatte, geht er zu dem kleinen eisernen Waschtisch und wäscht sich  
in der Blechschüssel die Hände. Er trocknet sie ab und besieht sie dann und  
riecht an ihnen*).

### 4. S z e n e

*Frau Ostrowski. Lehmann*

FRAU OSTROWSKI (*Sechzigerin in schwarzer, ärmlicher Kleidung. Sie geht ge-  
bückt. Sie tritt durch die Tür ein. Die heisere Klingel ertönt. Frau Ostrowski  
bleibt oben auf der Treppe stehen*).

LEHMANN (*ist zusammengezuckt, verbirgt instinktiv seine Hände*): Frau...  
Ostrowski...?

FRAU OSTROWSKI: Entschuldjen Se man, Herr Lehmann ick muß mir erscht  
'n bißken vaschnaufn. Meene olln Beene wolln nich mehr so recht. Ick komme  
nur, weil ick mit Ihn redn muß. Et bedrifft mein armet Elskn... (*Sie steigt  
mit Beschwer die Treppe herunter*).

LEHMANN: Setzn Se Ihn uff det Kanapee, Frau Ostrowski. Und nu, wat wolln  
Se von mir wissn?

FRAU OSTROWSKI: Se wissn doch, det mein armet Elskn seit Sonntach va-  
schwundn is. Am Morjen nach'm Kaffee hatte se ihr Sonntachskleid angezogen  
und is fortjegang. Mir hatte se jesacht, det se mit eene Freindin im Dierjacht  
vaabredet wa, und daß se bis Mittach wieda zurick sein werde. Ick hatte denn  
mit de Suppe uff ihr jewachtet. Et wa Ent, Zwee, Drei jewardn und Elskn  
wa noch nich retur. Da habe ick et schon mit de Angst zu duhn jekrieht...  
Denn wa et Amd und Nacht jewardn. Elskn wa nie ieba Nacht aus dem Hause